

**Anfrage der Fraktion Die Linke  
Vorlage Nr. 101.19.926**

Leichte Sprache bei der Stadt Kassel

- 1. Wie groß schätzt der Magistrat die Zahl, bzw. den Anteil der Menschen in Kassel ein, die bei Behördengängen oder Formalien auf Unterstützung angewiesen sind, um die Sprachbarriere zu überwinden?**

Die in der Frage erbetenen Daten werden von der Stadt Kassel nicht erhoben und können nicht geschätzt werden.

Jedoch besuchten in 2022 über 12.000 Menschen die Einstiegsseite für leichte Sprache der städtischen Webseite. Zugriffe auf einzelne Artikel und Begriffe in leichter Sprache können aktuell nicht erhoben werden.

Eine Bachelorthesis zur nutzerorientierten Kommunikation der Stadtverwaltung Kassel mit Menschen mit eingeschränktem Leseverständnis über das Internet aus dem Jahr 2018 definiert als primäre Nutzerinnen und Nutzer leichter Sprache Personen mit geistiger Behinderung, Lernschwierigkeiten, Demenz, prälingualer Hörschädigung, Aphasie, Deutsch als Fremdsprache und funktionalem Analphabetismus. Für Menschen mit Deutsch als Fremdsprache wurden unter anderem im Bürgeramt in den letzten Jahren Übersetzungsgeräte beschafft, um vor Ort die Verständigung zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitarbeitenden zu vereinfachen. Darüber hinaus sind für den Erstkontakt zur Verwaltung im Servicecenter Mitarbeitende beschäftigt, die aktuell folgende Sprachen sprechen: englisch, dänisch, slowenisch, türkisch, spanisch, polnisch, serbokroatisch und bosnisch.

- 2. Wie groß schätzt der Magistrat die Zahl, bzw. den Anteil der Menschen in Kassel ein, die bei Verwendung von leichter Sprache bei Behördengängen und Formalien grundsätzlich ohne fremde Hilfe zurechtkämen?**  
Das kann nicht pauschal beantwortet werden.

- 3. Welche Veröffentlichungen und Angebote der Stadt Kassel stehen in leichter Sprache zur Verfügung und wie sind diese erreichbar?**

Die Stadt Kassel veröffentlicht jedes Jahr eine Vielzahl an Informationsmaterial unterschiedlicher Art. Eine genaue Aufstellung davon, welche Veröffentlichungen in leichter Sprache erfolgt sind, gibt es nicht.

Auf der Webseite der Stadt Kassel gibt es seit 2021 Inhalte in Leichter Sprache. Dabei handelte es sich um die nach der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung BITV 2.0 unter § 4 geforderten Anforderungen an die Bereitstellung von Informationen in Leichter Sprache: 1. Informationen zum Inhalt, 2. Hinweise zur Navigation, 3. Hinweise auf weitere in diesem Auftritt vorhandene Informationen in Deutscher Gebärdensprache oder in leichter Sprache.

Für die Mitarbeitenden der Stadt Kassel steht Informationsmaterial zum Thema „Leichte Sprache in der Verwaltung“ im Intranet zur Verfügung, sodass bei Bürgerkontakt Leichte Sprache verwendet werden kann.

---

Beispielhaft können wir folgende Veröffentlichungen nennen, die in leichter Sprache zur Verfügung stehen:

- die Internetseite der Teilhabecard Kassel und des MittendrinTickets sowie dessen Beantragung
- die „Wahlbroschüre Hessen, einfach wählen...“ im Briefwahlbüro
- im Jugendamt die Flyer ElternZeit, VaterZeit & MutterZeit sowie der Fahrplan durch die Schwangerschaft

**4. Wie werden Angebote in leichter Sprache bekannt gemacht?**

Siehe Antwort bei Nummer 3.

**5. Gibt es Erkenntnisse über die Nutzung?**

Zur Nutzung der städtischen Webseite haben wir Rückmeldungen erhalten. Lob bekam die Stadt dahingehend, dass die leichte Sprache über verschiedene Zugänge angeboten wird. So sind neben dem zentralen Icon im Header der Seite alle Artikel, die in leichter Sprache übersetzt worden sind, als solche in den Artikeln in Alltagssprache und Suchergebnissen gekennzeichnet. Darüber hinaus werden bestimmte Begriffe in leichter Sprache erklärt. Sie sind im Inhalt gekennzeichnet. Diese Funktionen wurden speziell für die Stadt Kassel entwickelt und sind bislang einzigartig.

Angemerkt wurde darüber hinaus, dass die Nutzenden bei Klick auf die Kennzeichnung „Leichte Sprache“ zunächst auf den Artikel in Alltagssprache geführt werden und ein zweiter Klick erforderlich sei. Der technische Dienstleister der Stadt Kassel arbeitet hier an einer Lösung.

Grundsätzlich zeigen die Erfahrungen, dass lange Texte in leichter Sprache noch umfangreicher werden, was potenzielle Nutzerinnen und Nutzer abschrecken könnte. Hier können Bilder und Erklärvideos helfen oder auch die Fokussierung auf die wichtigsten Aussagen.

**6. Welche Schritte wurden bei der Stadt Kassel in den letzten Jahren unternommen, um leichte Sprache bei Ämtern, Behörden, städtischen Publikationen und Veranstaltungen zu verankern?**

Ergänzend zu den in dieser Antwort bereits geschilderten Maßnahmen überarbeitet das Bürgeramt seit diesem Jahr sukzessive seine Formulare in Kooperation mit der Talent Cloud der Kassel Akademie. Dabei kommen Elemente von einfacher, leichter, verständlicher und geschlechtergerechter Sprache zum Einsatz.

...

**7. Wird dabei auf externe oder interne Übersetzer\*innen bzw. Expert\*innen zurückgegriffen?**

Für die Übersetzung von Texten arbeitet die Stadt Kassel bislang mit „Marlene Seifert Schriftgut – Text und Konzeption, Berlin“ zusammen. Die Texte werden geprüft von „Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V., Kassel“. Beide Dienstleister sind im Impressum der Stadt Kassel ersichtlich. Mit weiteren Anbietern – auch aus der Region – steht die Stadt Kassel in Kontakt.

Darüber hinaus werden einige Inhalte von zwei Mitarbeiterinnen der Stadt Kassel übersetzt. Sie haben eine zertifizierte Fortbildung über das „Büro für Leichte Sprache – Lebenshilfe Landesverband Hamburg e.V.“ absolviert.

**8. Welche Schritte sind noch geplant?**

Die Stadt Kassel ist in Kontakt mit anderen Kommunen, um sich bei der Nutzung von Texten in leichter Sprache auszutauschen und die Texte ggf. gegenseitig zu nutzen.

Auf der städtischen Webseite sollen weitere Inhalte in leichter Sprache angeboten werden. Dabei wird es sich insbesondere um Dienstleistungen handeln sowie Angebote, die dauerhaft auf [kassel.de](http://kassel.de) zugänglich sind.

Im Jugendamt sollen die Kompetenzen der Mitarbeitenden sukzessive für das Verfassen von Texten in Leichter Sprache auf- und ausgebaut werden. Aktuell wird die Homepage des Jugendamtes überarbeitet und barrierefrei gestaltet, sodass z.B. Angebote und Hilfen in leichter Sprache öffentlich gemacht werden können. Vor allem Bilder sollen zukünftig eingesetzt werden, um Texte verständlicher zu machen.



Nicole Maisch  
Bürgermeisterin